



Sehr geehrte Damen und Herren,
diese Informationen haben die Schwerpunkte:

- A** Rückblick
- B** Investmentthema
- C** Ausblick Märkte und Anlageklassen

Wir verzichten in unserer Info bewusst auf eine zahlenorientierte Darstellung der einzelnen Indices und Vermögensklassen. Von "Drescher & Cie." erhalten Sie als unser Kunde mit der Depotauswertung immer eine differenzierte Marktauswertung mit den Entwicklungen von Währungen und Notenbankpolitiken. **Unsere Info liefert Ergänzungen und setzt eigene Themen, die wichtig für Ihre Urteilsfindung sind.**

A Rückblick

Die wirtschaftliche Erholung ist im 4. Quartal weiter fortgeschritten. Zum Ende des Quartals mehrten sich die Zweifel aufgrund der sich rasch ausbreitenden Omikron-Variante. Der DAX ist im Jahr 2021 um 15,7% und der marktbreite US-Index S&P 500 um 26,6% gestiegen.

Ab November kam es zu Rückschlägen, einmal durch die zunehmenden Inflationsängste und die damit verbundenen Befürchtungen auf mehrere Zinsanhebungen der FED. Zusätzlich verstärkten sich die Befürchtungen mit der rasanten Ausbreitung der Omikron-Virusvariante und somit auf weitere Belastungen der Wirtschaftsentwicklung.

Das Abreißen der Lieferketten ist zu einem Problem geworden. Es hat sich gezeigt, dass China konsequent und eben auch brachial, wie es in einer Diktatur möglich ist, Millionenstädte abriegelt und eben auch ganze Industriebereiche davon betroffen sind. Dies hat zur Folge, dass die Wirtschaftsleistung in China deutlich zurückgegangen ist und auch bei uns seine Spuren hinterlässt. Die Lieferengpässe werden noch wesentlich länger andauern als bisher angenommen.

Die geopolitischen Spannungen in Europa waren in den letzten Jahren noch nie so stark wie jetzt. Die gesamte Gemengelage führte zu einer Marktkorrektur. Doch schon Mitte Dezember hellte sich bei den Investoren die Lage auf. Das mag auch mit dem „window-dressing“ zu tun haben, denn Fondsmanager versuchen mit Käufen die Kurse zu erhöhen, um so das Jahresergebnis zu verbessern. Für die Kursanstiege gab es m. A. keine nachvollziehbaren Gründe.

Der Biotechnologie-Sektor hat aufgrund der Starren Impfnachfrage geboomt mit teilweise irrationalen Kursen. Die heiße Luft ist mittlerweile langsam gewichen.

Die Energiepreise, wie jeder aus eigener Erfahrung weiß, sind stark gestiegen, insbesondere die fossilen Energieträger. Das ist nicht verwunderlich, da alle großen Ölkonzerne die Investition in neue Vorkommen reduzierten. In den USA sind vor allem die kleinen und mittleren Öl- und Gasfirmen, die u.a. das Fracking betreiben, aufgrund der Corona-Beschränkungen schwer getroffen. Diese Unternehmen fehlten, um kurzfristig die Nachfrage zu befriedigen.

Die Entwicklung der Aktienmärkte war trotz der zuvor beschriebenen Störfaktoren auf das Jahr bezogen sehr gut. Der amerikanische marktbreite S&P 500 ist gegenüber dem DAX um fast 11% gestiegen. Dies zeigt einmal mehr, dass die amerikanischen Aktienmärkte robuster sind und vor allem sich nach Krisen wesentlich schneller erholen.

Die Edelmetallpreise haben auf Jahressicht seitwärts tendiert und sind leicht gefallen. Nur der Goldpreis in EURO gerechnet ist 4,09% gestiegen und in USD um -4,16% gefallen. Die Edelmetalle, die industrielle Anwendung finden, wie Silber, Platin

und Palladium sind aufgrund geringerer Industrieproduktion gefallen. Die Absicherung in der Krise mit Gold hat diesmal nur bedingt funktioniert, da viele Investoren ihr Heil in Kryptowährungen gesucht haben. Aus vielerlei Gründen ist hier Vorsicht geboten und zurzeit scheint sich diese Tendenz wieder umzukehren.

Die Verschuldung der Staaten und auch der Unternehmen ist gestiegen. Die Zinsen sind nach wie vor auf absolut niedrigem Minus-Niveau. Dies alles auf dem Hintergrund einer sehr stark angestiegenen Inflation. Die EZB (Europäische Zentralbank) macht fast keine Anstalten, ihren Kurs der Niedrigzinsen zu ändern. Die FED (Federal Reserve der USA) hat dagegen avisiert, die Anleihekäufe stärker als geplant zurückzufahren.

Aufgrund der erwarteten Zinserhöhungen der FED ist der USD gegenüber allen Währungen gestiegen.

Zusammenfassend war 2021 ein schwieriges Jahr mit vielen Unwägbarkeiten. Wie anfangs berichtet, hat die Aufholjagd nach den dramatischen Kurseinbrüchen im Jahr 2020 für die Anleger doch zu guten Ergebnissen geführt.

Die Entwicklungen unserer 10 Muster-Depots

Die Änderung der Darstellung der Musterportfolios ist völlig neu überarbeitet und in der letzten Ausgabe beschrieben. Dabei habe ich mich auf die Auswertungen des 1-Jahres- und des 3-Jahreszeitraum beschränkt, alle Angaben sind in %. Die Zahlen in der Depotbeschreibung sind die SRRI-Risikoklassen. Die Musterdepots werden in dieser Form so von mir zukünftig fortgeführt.

Musterdepot am 25.01.22	1 Jahr	3 Jahre
ValRgm-1-Geldmarkt	1,41	0,06
ValRgm-2-Park	0,39	3,81
ValRgm-3-Defensiv	-2,47	7,62
ValRgm-4-Balance-Gruen	3,15	20,48
ValRgm-4-Balance	3,90	24,45
ValRgm-5-Dynamisch Gruen	11,01	76,89
ValRgm-5-Dynamisch	10,76	56,34
ValRgm-6-Offensiv Gruen	0,96	80,27
ValRgm-6-Offensiv	-3,88	85,19
ValRgm-7-Opportunities	-4,89	74,35
Durchschnitt	2,03	42,95

Bedingt durch die anhaltende Corona-Beschränkungen und die anstehenden Zinserhöhungen, haben sich die Schwankungen und somit die Risikoeinstufungen der Fonds weiter erhöht. Die Zahlen datieren vom 25.1.22 und zeigen die jetzigen Marktkorrekturen im Januar. Im 1-Jahres Zeitraum sind sie deutlich sichtbar. In den ValRgm 1-3 (Valor Risiko gemanagt) Depots erhalten wir zurzeit keine nennenswerten Erträge. Das ValRgm-1 Depot hat Währungsgewinne aus USD-Positionen. In den ValRgm-4 Fonds sind sowohl Renten- und Aktienfonds und einige Spezialfonds, die ein ausgewogenes Risiko-Ertragsverhältnis aufweisen. Insbesondere die ValRgm 5-6 Fonds weisen ein sehr gutes Risiko-Ertragsverhältnis auf, haben weit überdurchschnittliche Erträge und müssen keinen Marktvergleich scheuen. Die „Gruen“ Depots haben von der globalen Neuausrichtung zu erneuerbaren Energien und nachhaltigen Produkten profitiert. Hier sind die Schwankungen bei einzelnen Fonds aber zum Teil extrem.

Unsere Absicherungsstrategien eignen sich sehr gut für Aktienfonds und spielen ihre Stärke - wie jetzt in volatilen Finanzmärkten - voll aus. **Ich rate dringend dazu, jedes aktienorientierte Investment-Depot auf eine der beiden Absicherungsstrategien umzustellen.** Bei Investitionen in Investmentfonds können Sie diese vor starken Kurseinbrüchen nur durch rechtzeitigen Verkauf schützen, das gelingt selten. Deshalb mein nochmaliger Rat: nutzen Sie unsere Muster-Depots mit den Absicherungsstrategien.

B Investmentthema: Anlegerfalle Emotionen

Wer möchte schon gerne in eine Falle tappen? Beim Investieren geht es um ihr eigenes Geld. Dabei spielen Emotionen eine übergeordnete Rolle. Der Fondskauf belastet Sie wenig, Sie müssen keine aufwendigen Prüfungen wie bei Kauf einer Einzelaktie durchführen, das erledigt das Fondsmanagement.

Die erste Hürde beim Investieren ist der **Kauf-Zeitpunkt**. Für Sie als langfristige Investoren spielt der Zeitpunkt kaum eine Rolle – der beste Zeitpunkt ist immer jetzt. Ausgenommen sind echte Krisen, in denen es nicht ratsam ist, zu investieren. Aber da wartet schon die nächste Hürde, wann ist die Krise vorbei? Es gibt Untersuchungen, die besagen, dass, wenn man die besten 30 Tage im Jahr nicht investiert ist, dann ist die Wertentwicklung für das ganze Jahr negativ. Es gehört viel emotionale Stärke dazu, am Boden der Krise, des Markteinbruches zu investieren! Das gelingt selten.

Doch es gibt einen Ausweg – in Teilbeträgen investieren. Beispiel: Sie wollen 100.000 € investieren. Sie können bspw. die Investition in 10 oder 20 Teilbeträge pro Monat investieren. Den Zeitraum so lange auszudehnen, ist wenig sinnvoll.

Genauso schwierig ist es, den richtigen **Verkauf-Zeitpunkt** zu finden. Die schwierigste Entscheidung ist, einen verlustreichen Fonds zu verkaufen. Überlegungen wie: er könnte ja jetzt noch richtig steigen oder was ist die Alternative, ich brauche das Geld zurzeit ja nicht. Hier ist die Antwort: geben Sie sich von Anfang einen vernünftigen Zeitrahmen. Wird die Erwartung nicht erfüllt, verkaufen Sie den Fonds. Mittels unserer Absicherungsstrategien wird ein dynamisches Stop-Limit gesetzt. Sie nehmen alle Gewinne mit, gibt der Fonds bspw. um 10, 12 oder 15 % nach, so wird er verkauft. Sie haben keinen emotionalen Stress. Sie können aber auch Stress haben, wenn Sie bei einem Fonds in einem langen Gewinntrend sind. Auch hier gilt: setzen Sie sich ein Gewinnziel, verkaufen Sie den Fonds ganz oder teilweise bei Erreichen des Ziels.

Es gibt den „Fear & Greed Index“, Angst & Gier. Hier können Sie sehen, wie das „Marktgefühl“ ist. Auf Übertreibung folgt Korrektur, nach der Korrektur der Aufschwung. Die Märkte werden volatil, auch eine größere Marktkorrektur steht an. Das muss nicht zwangsläufig ein Problem sein, sondern bietet gerade auch Chancen. Hier bieten unsere beiden Absicherungsstrategien Sicherheit und vor allem auch Chancen, nach Korrekturen günstig einzukaufen!

C Ausblick Notenbanken, Märkte und Anlageklassen

Notenbanken – Was genau passieren wird, kann ich Ihnen nicht sagen, aber in welche Richtung es sich entwickeln wird schon. Die Wirtschaftsdaten in den USA sind trotz der Pandemie robust, die Arbeitslosenzahlen sind niedrig, jedoch ist die Inflation sehr hoch. Angekündigt ist die erste Zinserhöhung für März, danach werden wohl 2-3 weitere mit jeweiligen Zinsschritten von 0,25% folgen. Am Jahresende werden wir wahrscheinlich einen Zinssatz von 1,00% haben.

Die EZB wird, wie schon erwähnt, fast nichts unternehmen. Die Sparer sind bei hoher Inflation die Verlierer! Die deutschen Lebensversicherer hatten 2021 einen Garantiezins von 0,9%, für 2022 ist dieser nur noch bei 0,25%. Auch wenn es eine Gewinnbeteiligung gibt, nach Inflation ist das ein Verlustgeschäft.

Der USD wird stärker, es kann sein, dass wir die Marke von 1,05 USD für den EURO sehen werden. Das US-Infrastrukturgesetz wird auch ausländische Investitionen anziehen und den USD weiter stärken. Im Übrigen gilt das auch bei globalen Spannungen.

Märkte – Wie immer bei Zinserhöhungen werden die Renditen der Renten steigen, aber die Kurse der bestehenden Rentenfonds fallen. Auf diese Entwicklung habe ich in den letzten Quartalen immer wieder hingewiesen.

Für die Aktienmärkte sind höhere Zinsen ebenfalls eine Belastung. Bisher wurden die Finanz-Märkte mit billigem Geld überschwemmt. Das hat dazu geführt, dass sich gerade junge Technologie-Unternehmen sehr günstig finanzieren konnten. Die geplanten Zinserhöhungen führten schon vorab zu starken Kursrückgängen. Es gibt weltweit viele Tec-Unternehmen von denen Sie noch nie etwas gehört haben, die aber eine größere Marktkapitalisierung als bspw. Daimler haben. Das heißt aber nicht, dass Tec-Werte „Aus“ sind. Künstliche Intelligenz (KI) und Hochtechnologie in allen Bereichen werden die Wachstumstreiber der Zukunft sein. Es hat eine Sektor-Rotation begonnen, weg von den reinen Wachstumswerten hin zu den „Value-Unternehmen“.

USA – Die US-Wirtschaft ist weiter robust. Es wird mit 4% Wachstum gerechnet. Es gibt auch Belastungsfaktoren, wie werden die Zwischenwahlen ausfallen und wird der Präsident als lahme Ente enden?

EU – Die Pandemie hat die EU-Staaten noch voll im Griff. Der Verlauf wird entscheidend sein, wie sich die Wirtschaft erholt. Zurzeit wird EU-weit von einem Wachstum von 4,3%, in der BRD nur von 3,8% ausgegangen. Die Südstaaten haben diesmal die Nase vorn.

China – China hat sich weitgehend abgeschottet und das Wachstum soll dennoch bei 4,8% liegen? Impulse für die Weltwirtschaft werden deutlich geringer ausfallen.

Weltwirtschaft – Der IWF prognostiziert ein Wachstum von 4,4%. Führt die FED 3 oder 4 Zinserhöhungen durch, so ist mit Kapitalabzug in den Schwellenländern zu rechnen.

Anlageklassen - Die nachfolgenden Anlageklassen haben m. A. nach die besten Aussichten, gute Erträge zu generieren. Der Bereich der Grundversorgung, Güter täglichen Bedarfs, der nicht explizit genannt, sorgt immer für Stabilität im Depot.

Edelmetalle sind als Beimischung unerlässlich, aber kein Basisinvestment. Die vorher genannten Industriemetalle, auch Lithium werden von der E-Mobilität profitieren.

Energieversorgung – Unternehmen aus diesem Bereich, sei es fossil oder regenerativ, werden deutliche Zuwächse haben.

Gesundheitsversorgung – Dieser Bereich hatte in der Pandemie sehr unterschiedliche Entwicklungen. Nach Abklingen derselben wird sich der Focus wieder auf die Pharmabranche, die Digitalisierung der Medizin und der Medizintechnik richten.

Digitalisierung – Künstliche Intelligenz (KI) Unsere gesamten Lebensbereiche werden immer mehr von der Digitalisierung bestimmt. Das Leben verlagert sich in die „Cloud“. Produktionsprozesse, Versorgung und Mobilität werden immer mehr von selbstlernender KI dominiert.

In meinen Empfehlungen und Musterdepots werde ich für eine ausgewogene Vermögensstruktur sorgen.

Valor Vorsorge Investment GmbH
Röpckes Mühle 2, 25436 Uetersen

Fon 04122 95 35 00, Fax 04122 95 35 07

post@valor-vi.de

Inhalt Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:
Helmut Bublies Stand 27.01.2022